

Ausbildungskonzept Lehrpraxis für Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

1. Die Dr. Wolfgang Molnár und Dr. Ivana Molnár Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG bietet fünf Behandlungsräume und vier Behandlungskabinen. Wir bieten unseren PatientInnen ein breites Spektrum an Behandlungen um eine Rundumbetreuung für zu gewährleisten.

Vorsorgeuntersuchungen, EKG, 24h Blutdruck und Zusatzbehandlungen wie Akupunktur, medizinische Hypnose ersparen dem Patienten zusätzliche anstrengende Wege.

Ein Physiotherapeut, eine Psychologin und verschiedene Fachwahlärzte sind ebenfalls im Haus.

Weitere **Schwerpunkte** sind:

- Behandlung von kardiovaskulären und Stoffwechselerkrankungen (Art. Hypertonie, Diabetes, Hyperlipidämie),
- Familienmedizin (Impfberatungen, Vorsorgeuntersuchungen),
- Betreuung von Diabetes Patienten im Rahmen von 'Therapie Aktiv',
- Blutdruck und Blutzuckereinstellungen,
- Wundmanagement.

Zu den **häufigsten Diagnosen** gehören:

- 1) Rückenschmerzen aufgrund von Bandscheibenvorfälle und Protrusionen, Verspannungen, Psychosomatik,
- 2) Burn-Out, Depression, Schlafstörungen, Angstzustände, Reizdarmsyndrom.
- 3) Infekte (Otitis media, Angina tonsillaris, Harnwegsinfekte, Pneumonie, Laryngitiden, gastrointestinale Infekte, Influenza, grippale Infekte, Konjunktivitiden, Herpes Zoster, Allergien),
- 4) chronisch entzündliche Darmerkrankungen.

2. Bei Beginn der Lehrpraxis findet ein umfassendes Einführungsgespräch mit dem Lehrpraxisleiter (LPL) und AssistentInnen statt. Ordinations-, Personal- und Dienststruktur werden erklärt und bisherige Erfahrungen und Fähigkeiten des Lehrpraktikanten (LP) hinsichtlich der selbstständigen Durchführung von Untersuchungen und Therapien evaluiert.
3. Die Patientenverwaltung unserer Gruppenpraxis ist vollelektronisch, wir sind mit Labors und anderen Kollegen entsprechend vernetzt. Umfang und Handhabung dieses Systems (Innomed) wird ab Arbeitsbeginn erklärt, der LP erhält persönliche Zugangsdaten.

4. Der LP hat zu jeder Zeit einen LPL als Ansprechpartner vor Ort, wird zu Hausbesuchen mitgenommen und kann sehr bald in einem eigenen Untersuchungsraum Patienten behandeln.
5. Patienten werden über die Lehrpraxissituation aufgeklärt und haben die Möglichkeit dies abzulehnen.
6. Der LP wird zu mindestens 30 Wochenstunden ausgebildet, erhält einen Überblick über administrative Tätigkeiten, alle Punkte des Rasterzeugnisses im Fach Allgemeinmedizin werden regelmäßig besprochen.
7. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland wird gefördert.

Dr. Ivana Molnár
Wien, 18. Februar 2020



Dr. Wolfgang Molnár
Wien, 18. Februar 2020

